

## LV: Modell und Entwurf

### Modul: Technische Vertiefung II

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV06 BFA-BP-WL3 BFA-FM-WL3 BFA-MG-WL3	120	4	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>		<b>geplante Gruppengröße</b>	
30		90		20	

<b>1</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit den vielfältigen Planungsschritten einer Installation oder Ausstellungsgestaltung vertraut;</li> <li>• sind in der Lage, Architekturpläne zu lesen, sie nach eigenen Maßabnahmen zu erstellen;</li> <li>• begreifen die Entwurfsphase als Teil einer individuellen Arbeitsstrategie und sind befähigt, in verbindlicher Form eine Raumdarstellung in Verbindung mit einer künstlerisch-gestalterischen Vorstellung zu konzipieren und sie modellhaft umzusetzen.</li> </ul>
<b>2</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Planung und Visualisierung künstlerischer Arbeiten im architektonischen Kontext.</p> <p>Der räumlich präzisen Verortung einer Installation oder der Präsentation von Werken an einem spezifischen Ort geht eine Vielzahl vorbereitender Arbeitsschritte voraus. In Skizzen und Modellen werden verschiedene Aspekte des geplanten Werkes überprüft und daraufhin abgestimmt. Diese Entwurfs- und Planungsphase folgt nicht einem durchgängigen Muster. Jeder Künstler muss, in Abhängigkeit der zu planenden Arbeit und der eigenen künstlerischen Erfahrungen, individuelle Entwurfsstrategien entwickeln.</p> <p>Zu Beginn steht die Dokumentation eines Ortes. Raummaße müssen genommen, eine Maßkette, nach der ein Modell gebaut werden kann, erstellt werden. Hierzu gehört selbstverständlich auch das Lesen eines Architekturplanes. Mittels verschiedener Entwurfstechniken – in Form von Zeichnungen, Fotomontagen und dem Anfertigen eines Arbeitsmodells – soll eine räumliche Situation modellhaft interpretiert und individuell verstanden werden. Diese verschiedenen Aspekte werden beispielhaft bezogen auf eine räumliche Situation durchgespielt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
<b>4</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
<b>5</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p>Yevgeniya Safronova</p>